

Niederschrift über die Sitzung

Nr. 61

des Gemeinderates Wiesenbronn

am Dienstag, 12. März 2013 im Rathaussaal Wiesenbronn.

Anwesend waren:

1. Bürgermeisterin Doris Paul
2. Bürgermeister Gerhard Roth
3. Bürgermeister Reinhard Fröhlich

Gemeinderäte:

Gudrun Ackermann,	Rudolf Ackermann,	Anton Hell, ab TOP 3
Reinhard Hüßner,	Norbert Kahl,	Paula König.

Entschuldigt: Anton Hell, bis TOP 3

Vorsitzende: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
Schriftführerin: Monique Göbet

A) Öffentlicher Teil

1. Beschlussfassung der öffentlichen Protokolle Nr. 59 und 60

Der Gemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil des Protokolls Nr. 59.

8 : 0

Der Gemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil des Protokolls Nr. 60.

8 : 0

2. Erledigungsvermerke zu öffentlichen Beschlüssen

Die Bürgermeisterin verliest die Erledigungsvermerke zu den Beschlüssen der vorherigen Sitzung.

	Tagesordnungspunkt	Erledigungsvermerk
4.	Bauantrag der Schreinerei Ackermann, Erweiterung der Schreinerei, Bauabschnitt III	Weiterleitung ans LRA
5.	Antrag Diakonie; Zuschuss ambulante Krankenpflege	Erl.
6.	TV-Befahrung, Mischwasser-Kanalnetz	Schreiben an Auktor
7.	Haushaltsberatung und Verabschiedung Haushalt 2013; Beschluss über Haushaltsplan und Haushaltssatzung	--
8.	Antrag Art. 6, Denkmalschutzgesetz, Antragsteller: Karl Ackermann, Eichstr. 13	BA; LRA
9.	Antrag auf isolierte Abweichungen von bauordnungsrechtlichen Vorschriften	BA; LRA
10.	Informationen <ul style="list-style-type: none">• Holzdiebstahl	
11.	Verschiedenes <ul style="list-style-type: none">• Schöffen• Weinbaufläche Schillergasse• Breitband• Friedhofsfahrt• Schützenverein	Mitteilungsbl., Bekanntmachung Erl.

3. Wanderwegekonzept für den Landkreis Kitzingen; Traumtouren; Antrag Gemeinderat Reinhard Hüßner

Die Bürgermeisterin verliest folgenden Antrag von Gemeinderat Reinhard Hüßner.

„Der Landkreis Kitzingen und verschiedene Gemeinden erarbeiten derzeit unter dem Motto „Traumtouren“ ein hochqualifiziertes, attraktives Wanderwegekonzept für den Landkreis Kitzingen, das auf einer Bestandsaufnahme aller Wanderwege im Landkreis beruht. Solche Traumtouren sind u. a. vorgesehen in unseren Nachbargemeinden Abtswind, Castell, Rödelsee und Iphofen. Ich beantrage, die Ergebnisse für Wiesenbronn sowie das Traumtourkonzept vorzustellen und die Möglichkeiten zu diskutieren, wie eine solche „Traumtour“ in Wiesenbronn realisiert werden könnte, u. U. in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden.“

„Für die Planung und Realisierung einer „Traumtour“ werden im Haushalt 2013 Mittel in Höhe von 5.000,-- Euro bereitgestellt.“

Mit der Sitzungseinladung haben die Gemeinderäte Informationsmaterial zu den Traumtouren erhalten. Die Bürgermeisterin erläutert die Voraussetzungen hierfür noch einmal im Wesentlichen. Auch im Hinblick auf die neue Busverbindung „Dorfschätzeexpress“ wird der Antrag grundsätzlich befürwortet. Die Ausführung und das Marketing laufen über das Regionalmanagement des Landratsamtes. Bisher wurde eine Traumtour von Herrn Siebert in Wiesenbronn nicht vorgeschlagen. In Wiesenbronn wird eine Wanderschleife des Steigerwald-Panoramaweges ausgeschildert.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, bezüglich der Traumtouren Kontakt mit Herrn Siebert und Frau Göbel aufzunehmen.

Beschluss:

Die Gemeinde Wiesenbronn möchte sich an den Wanderkonzept „Traumtouren“ beteiligen und stellt für die Durchführung 5.000,-- Euro in den Haushalt ein.

9 : 0**4. Antrag auf Erneuerung des Aushangkastens/Amtskasten am „Lehrerwohnhaus“, Hauptstr. 8**

Gemeinderat Norbert Kahl stellt einen Antrag auf Erneuerung des Amtskastens am „Lehrerwohnhaus“, Hauptstr. 8. Der bisherige Amtskasten ist zu klein geworden, da sowohl die gemeindlichen als auch die vereinsmäßigen Informationen immer umfangreicher werden.

Die Bürgermeisterin informiert hierzu, dass sie sich auch schon Gedanken um, die Erneuerung des Amtskastens gemacht und Kontakt mit der N-ERGIE aufgenommen hat, da diese in verschiedenen Gemeinden einen Amtskasten gestellt haben. Allerdings hat Wiesenbronn das Budget schon ausgereizt, so dass diese Möglichkeit wegfällt.

Der Gemeinderat erkennt die Notwendigkeit eines neuen Amtskastens. Es wird bemerkt, dass die Info-Kästen im Seegarten auch veraltet sind, allerdings fällt dieser in den Zuständigkeitsbereich des Gästeservices Wiesenbronn.

Beschluss:

Der Amtskasten am „Lehrerwohnhaus“, Hauptstr. 8, sollen ausgetauscht werden. Dem Gemeinderat sind verschiedene Vorschläge vorzulegen. Im Haushalt 2013 sollen 8.000,-- Euro bereitgestellt werden.

9 : 0

5. Haushaltsberatung und Verabschiedung Haushalt 2013; Beschluss Haushaltsplan und Haushaltssatzung

Die Bürgermeisterin geht mit dem Gemeinderat die Änderungen des Haushaltsplanes durch. Da keine Fragen von Seiten des Gemeinderates kommen, beschließt der Gemeinderat folgende

HAUSHALTSSATZUNG
der
Gemeinde Wiesenbronn
(Landkreis Kitzingen)
für das Haushaltsjahr 2013

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Wiesenbronn folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **1.453.400 €**

und

im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **1.285.676 €**

ab.

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden nicht aufgenommen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 280 v.H.

b) für die Grundstücke (B) 280 v.H.

2. Gewerbesteuer

nach Gewerbeertrag 300 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 200.000 € festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2013 in Kraft.

Wiesenbronn,

Siegel

Gemeinde Wiesenbronn

Paul

1. Bürgermeisterin

6. Vorstellung der Projekte, die über das Amt für Ländl. Entwicklung gefördert werden können

Die Bürgermeisterin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Grafiker Herrn Ziegler und Herrn Thomas Wirth vom Büro arc.grün.

6a - Eich

Beginnend zeigt Herr Ziegler dem Gemeinderat anhand einer Präsentation die Tafeln für die Eich, welche sich zu der bisherigen Darstellung nicht ändern. Die Tafel mit der Originalabbildung des Kubyzierapparates wurde aus dem Konzept entfernt. Es wird vorgeschlagen, stattdessen eine stabile Waage aufzustellen. So können Besucher raten, wie schwer etwas ist und dies dann nachkontrollieren (pädagogisches Konzept). Der Gemeinderat stimmt dem Konzept zu. Das Büro arc.grün wird beauftragt, entsprechende Angebote für die Tafeln und eine Waage einzuholen.

9 : 0

6b – Flachsbrechhaus

Herr Ziegler stellt dem Gemeinderat die Tafeln für das Flachsbrechhaus vor. Unter anderem ist auch eine Tafel vorgesehen, zur gleichzeitigen Nutzung als Schießhaus und Brechhütte mit Kugelfang. Weiter sollen erklärende Tafeln über das Flachsbrechen aufgehängt und historische Geräte ausgestellt werden. Der Gemeinderat ist mit den Ausführungen einverstanden.

9 : 0

6c - Leerstandskataster

Herr Wirth stellt dem Gemeinderat vor, wie ein Leerstandskataster über das Büro arc.grün ausschaen würde. Leere gewerbliche und private Häuser werden erfasst. Die leerstehenden Häuser werden kurz beschrieben (Alter, Nutzfläche, Zustand...). Es wird eine Datenbank erstellt, welche mit der Datenbank des Einwohnermeldeamtes verbunden werden kann. Ebenfalls würde das Büro arc.grün die Eigentümer von leerstehenden Häusern beim Verkauf unterstützen. Ein Beschluss über das Leerstandskataster soll in nicht öffentlicher Sitzung gefasst werden.

7. Bauvoranfrage zur Erweiterung des vorhandenen Viehstalles, Fl.Nr. 169; Antragsteller: Hans Kreßmann

Herr Hans Kreßmann plant auf seinem Grundstück Fl. 169 den bestehenden Milchviehstall zu erweitern. Der Rinderstall soll von derzeit 75 Milchviehplätzen und 70 Jungviehplätzen auf 95 Milchviehplätze und 90 Jungviehplätze erweitert werden. Das entspricht in Großvieheinheiten (GV) einer Erweiterung von 115 auf 146 GV. Die Nachbarin Renate Schmidt, Fl.Nr. 161/16 stimmt einer Verringerung des Grenzabstandes auf 2 m zu.

Der Stallanbau soll als Kaltstall ausgeführt werden.

Herr Kreßmann, welcher im Sitzungssaal anwesend ist, erläutert den Antrag und kann Fragen des Gemeinderates beantworten.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Bauvoranfrage von Herrn Kreßmann zu.

9 : 0

8. Bauantrag zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage; Leimbachstr. 17; Fl.Nr. 678/27; Antragsteller: Heiko Russ und Yvonne Seitz

Dem Gemeinderat wird ein Bauantrag zum Bau eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Fl.Nr. 678/27, Leimbachstr. 17 vorgelegt. Antragsteller sind Heiko Russ und Yvonne Seitz.

Das Grundstück liegt im Bereich des Bebauungsplanes „Am Schiller“, hält allerdings die Maßgaben nicht ein.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bauantrag zur Kenntnis und erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

9 : 0**9. Antrag auf Befreiung von den Festlegungen des Bebauungsplanes „Am Friedhof“, zum Bau einer Doppelgarage mit Abstellraum; Antragsteller: Reinhard Hüßner, Körnerstr. 12**

Dem Gemeinderat wird ein Antrag auf Isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Am Friedhof“ vorgelegt. Antragsteller ist Herr Reinhard Hüßner. Er plant auf seinem Grundstück Fl.Nr. 350, Körnerstr. 12, den Neubau einer Doppelgarage, welche von den Bestimmungen des Bebauungsplanes abweicht. Das Baufenster wird überschritten.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Antrag zur Kenntnis und erteilt seine Zustimmung.

8 : 0

Gemeinderat Reinhard Hüßner ist gem. Art 49 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

10. Antrag auf Ausweitung der Geschwindigkeitsbegrenzung „Zone 30“; Antragsteller Gemeinderat Norbert Kahl

Gemeinderat Norbert Kahl stellt einen Antrag zur Ausweitung der Geschwindigkeitsbegrenzung Zone 30. Der entsprechende Antrag wurde mit der Sitzungseinladung den Gemeinderäten zugestellt.

Bisher sind die 2 Siedlungsgebiete und der Seegarten in Wiesenbronn als 30er-Zone ausgewiesen.

Nach einer kurzen Diskussion ist sich der Gemeinderat einig, dass entweder der ganze Ortsbereich als 30er-Zone ausgeweitet werden soll, oder ansonsten keine weiteren Gebiete, da somit ein Schilderwald entstehen würde.

Beschluss:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, mit den Straßenbauamt und dem Landratsamt Kontakt aufzunehmen, und nachdrücklich für das gesamte Dorfgebiet (einschließlich Staats- und Kreisstraße) die Ausweitung der Zone 30 beantragen.

9 : 0**11. Umbenennung Teilstrecke Gewerbestraße Fl.Nr. 855/2, 858/3 und 862/1; Einfahrt Richtung Kleinlangheim**

Im Gewerbegebiet war ursprünglich eine Ringstraße mit dem Namen „Gewerbestraße“ geplant. Mittlerweile steht fest, dass eine Ringstraße nicht benötigt wird, sondern nur zwei Stichstraßen. Diese heißen momentan beide „Gewerbestraße“, so dass es bei Zulieferern laufend zu Problemen kommt und sie in die falsche Straße einbiegen.

Zur Übersichtlichkeit soll daher die neuere Stichstraße (Fl.Nrn. 855/2, 858/3 und 862/1) einen anderen Namen erhalten.

Die Bürgermeisterin schlägt vor, die Straße „Am Damholz“ zu nennen. Gemeinderat Reinhard Hüßner erklärt, dass „Zum Damholz“ richtiger wäre.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt der 2. Stichstraße im Gewerbegebiet Wiesenbronn (Fl.Nrn. 855/2, 858/3 und 862/1) den Namen „Zum Dammholz“.

9 : 0

12. Informationen:

Dorfschätze

Dem nächsten Mitteilungsblatt liegt ein von den Dorfschätzen erarbeiteter Fragebogen „Dialog der Generationen“ bei, welcher von möglichst vielen Haushalten ausgefüllt werden soll.

Geschwindigkeitsmessgerät

Der 3. Bürgermeister Reinhard Fröhlich stellt die neuesten Auswertungen des mobilen Geschwindigkeitsmessgerätes vor. Es wurde an drei verschiedenen Stellen gemessen. Die Auswertungen sollen beim Landratsamt Kitzingen und beim Straßenbauamt vorgelegt werden, wenn die Gemeinde für das gesamte Dorfgebiet die 30er-Zone beantragt.

Bürgerversammlung und Waldbegang

Zur Bürgerversammlung am 22. März um 19:30 Uhr im Sportheim und zum Waldbegang am 23. März um 9:00 Uhr an der Fritz-PaulHütte ergeht herzliche Einladung.

Kläranlage Wiesenbronn

Die Bürgermeisterin verliest ein Schreiben vom Landratsamt Kitzingen bezüglich der Fristsetzungen der Kläranlage Wiesenbronn.

Die Sanierungsfristen zur Kläranlage konnten alle verlängert werden, so dass die Gemeinde etwa ein Jahr Zeit gewonnen hat.

13. Verschiedenes

Ehrenamtskarte

Gemeinderat Norbert Kahl fragt an, ob es von Seiten der Gemeinde Angebote für Ehrenamtskarteninhaber gibt

Sie als Sportverein haben gemeldet, dass Ehrenamtskarteninhaber bei Heimspielen keinen Eintritt zahlen müssen.

Die Ehrenamtskarte können Personen beantragen, die mind. 16 Jahre alt sind und auf das Jahr gesehen mind. 5 Stunden /Woche sich ehrenamtlich engagieren.

Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung sollen sich die Gemeinderäte Gedanken machen.

Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“

Dieses Jahr findet wieder der Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“ statt. Die Bürgermeisterin fragt den Gemeinderat, ob Wiesenbronn mitmachen soll. Es herrscht die Meinung, zunächst die verschieden geplanten Projekte durchzuführen..

Spülseestraße

In der Spülseestraße weist Risse im Straßenbelag auf. Außerdem war sie stark verschmutzt. Dies hat wahrscheinlich mit dem neuen Hallenbau der Firma Roth zu tun.

Dies ist auf Dauer kein Zustand.

Winterdienst: Streuen von Salz

Aus der gemeindlichen Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter geht hervor, dass in Wiesenbronn nicht mit Salz gestreut werden darf.

Kirchweih - Karussell

In den letzten 2 Jahren waren bei der Wiesenbronner Kirchweih keine Karussells, da auf Grund der Konkurrenzsituation mit Wiesentheid und Iphofen keine Schausteller nach Wiesenbronn gekommen sind.

Gemeinderat Reinhard Hüßner hat jetzt einen Schausteller gefunden, welcher auch nach Wiesenbronn kommen würde. Gleichzeitig hat allerdings die Bürgermeisterin schon einen Vertrag mit einem anderen Schausteller abgeschlossen, und hiervon den Gemeinderat aber nicht umgehend informiert. Dies wird jetzt moniert.

Daher sollen beide Angebote noch einmal verglichen werden und sich für das für Wiesenbronn attraktivere Angebot entschieden werden..

Der nicht öffentliche Teil schließt sich an.